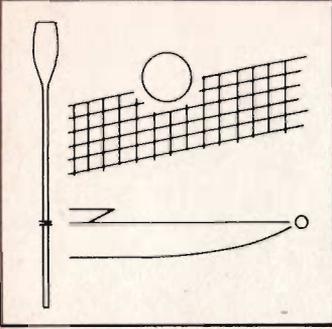


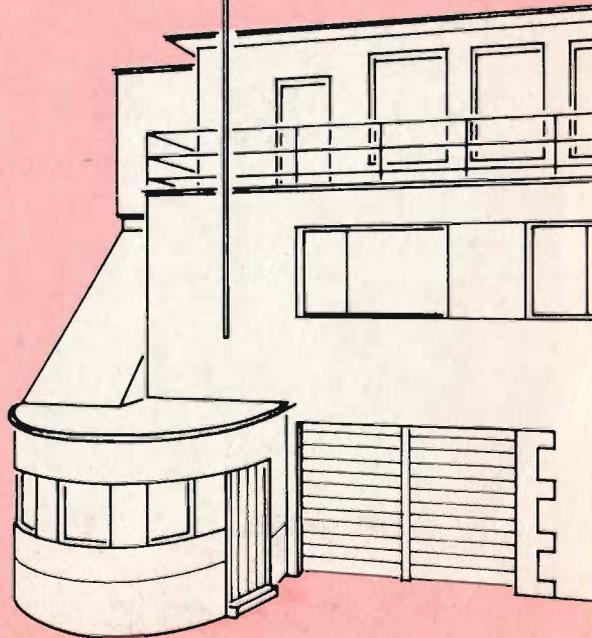
Offizielles Mitteilungsblatt des Gymnasial-Turn-Ruder-Vereins Neuwied 1882

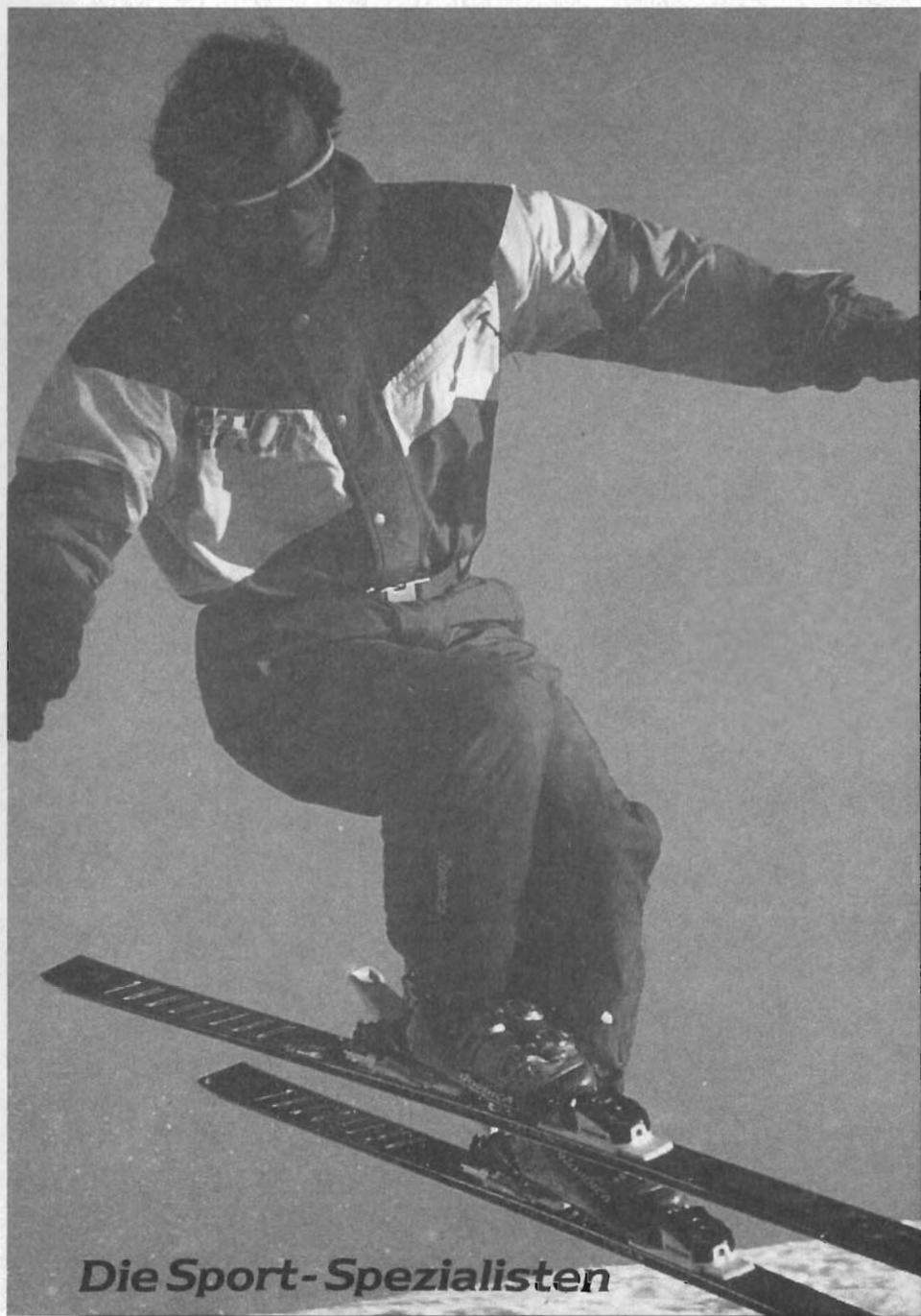
2 DEZEMBER 1994



SPORT

LIVE





Die Sport-Spezialisten

TENNIS SKI TOTAL

Im Shopping-Center Andernach ☎ 0 26 32 / 4 40 41 - App. 27



S CHLUSSWORT

LIEBE SPORT-LIVE-LESER,

Zwölf Jahre lang erschien nun diese Vereinszeitung unter dem Namen "SPORT-LIVE" und informierte in erster Linie alle Vereinsmitglieder über die Geschehnisse, welche in unserem Verein vorstatten gingen.

In den letzten fünf Jahren fühlten wir -Christian, Bettina und Martin- uns als Redaktionsteam für das regelmäßige Erscheinen dieses Mitteilungsblattes verantwortlich. In unzähligen Aufrufen, Appellen, persönlichen Gesprächen und sogar Drohungen haben wir ununterbrochen um die Bereitschaft der Mitglieder gerungen, dieses Medium 'Zeitung' mit Leben zu füllen. Zu Beginn und auch später hatten wir immer einmal wieder das Gefühl, wir könnten dies auch schaffen. Überraschend oder auch lange Zeit vorher angekündigt und doch erst in letzter Minute eingegangen, erreichten uns Beiträge, bei denen es Spaß machte, sie zum ersten Mal zu lesen und anschließend für den Druck vorzubereiten und somit allen Mitgliedern zugänglich zu machen. Beim Heraussuchen auflockernder Bildchen oder Karikaturen kamen manches Mal Einfälle zustande, die spontanes Gelächter verursachten und oftmals anschließend wegen absoluter Absurdität verworfen wurden.

In letzter Zeit überwog jedoch immer öfter und in immer anhaltenderem Ausmaß die Enttäuschung, erkennen zu müssen, daß unser Ziel offensichtlich unerreichbar ist. Ein nahezu leerer Schreibtisch Wochen nach dem Redaktionsschluß, keine Beiträge über wichtige Veranstaltungen, nicht eingelöste Versprechen hinsichtlich Artikeln über Wanderfahrten oder Veränderungen in der Aktivitas, ganz zu schweigen von Diskussionsbeiträgen, die unter der Rubrik 'Der Standpunkt' erscheinen könnten. Das ist nicht das, was wir lebendige Darstellung des Vereinsgeschehens nennen.



Diese Zeitung scheint nicht aus sich heraus, d.h. aus dem Verein heraus zu leben, sondern wird von ganz wenigen (zu wenigen!) am Leben erhalten. Sie droht, zu einer Dienstleistung zu verkommen, wie sie ach so wunderbar in die heutige gesellschaftliche Entwicklung paßt. Aber ohne uns!

Das durch Enttäuschung, Frustration, Hoffnungs- und Motivationslosigkeit bis an den Rand gefüllte Faß wurde dann allerdings durch einen ganzen Putzeimer voll Ärger, den der diesjährige AH-Tag bei uns verursachte, zum Überlaufen gebracht.

Auf unsere Bitte wurde das Thema 'Vereinszeitung' in die Tagesordnung aufgenommen. Unsere Absicht bestand darin, eine Art Hilferuf loszuwerfen. Wir taten kund, daß wir den Mitgliedern in Zukunft nicht mehr in bisher praktiziertem Umfang nachlaufen werden und die Vereinszeitung ohne Eigeninitiative der Mitglieder keinen Fortbestand mehr haben kann. Was daraufhin an Wortbeiträgen in der Versammlung zu hören war, hat den letzten vorhandenen Motivationsrest zerstört.

Nicht die klare und offene Kritik ist es, die uns verärgert. Eine solche mag berechtigt sein und kann in unserer Arbeit konstruktiv verwendet werden. Nein, es ist das wiederholte Aufwärmen von Streitigkeiten, die durch einige im Jahr 1992 erschienene Beiträge verursacht wurden. Damals wurde versucht, vorhandene und nicht totzuschweigende Probleme allen Mitgliedern zur Kenntnis zu geben, um so Lösungen auf einer breiteren Basis herbeiführen zu können.



Ob das der richtige Weg war, bleibt bis heute umstritten. Die zunächst nur "hintenherum" und erst sehr spät direkt uns gegenüber geäußerte Kritik haben wir jedoch ernst genommen. Sie hat in unserer weiteren Redaktionsarbeit sehr wohl Niederschlag gefunden und zeitweise so weit geführt, daß sich das Team hinsichtlich der Veröffentlichung kritischer Artikel persönlich zerstritten hat. Glücklicherweise nicht auf Dauer.

Dieser Wandel blieb den betreffenden Rednern des AH-Tages '94 offenbar bei der Lektüre der letzten Vereinszeitungen verborgen. Denn sonst hätten sie die Redundanz ihrer Äußerungen frühzeitig bemerken müssen.

Aus all dem Geschilderten ziehen wir nun die Konsequenz und stellen unsere ständige Arbeit in der Redaktion von SPORT-LIVE ein. Falls sich widererwarten neue Interessenten an der Redaktionsarbeit finden sollten, stehen wir diesen selbstverständlich mit der größtmöglichen Unterstützung zur Seite. Auch für die Erstellung einer Sonderausgabe zum DRV-Deutschland-Volleyballturnier in Neuwied im Frühjahr 1995 werden wir unsere Kenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung stellen.

Ansonsten bleibt uns aber nur, all denjenigen zu danken, die uns über lange Zeit den Spaß an der Arbeit erhalten haben und auf die unterschiedlichsten Arten zum Erscheinen dieses wichtigen Mediums für die Vereinskommunikation beigetragen haben.

Christian, Bettina & Martin

EINLADUNG

Um insbesondere den Mitgliedern unseres Vereins, die freitagabends nicht ins 'Räumchen' kommen und denen es mangels Clubraum an geselligen Veranstaltungen fehlt, etwas Neues zu bieten, laden wir in die Räume der Neuwieder Rudergesellschaft ein:

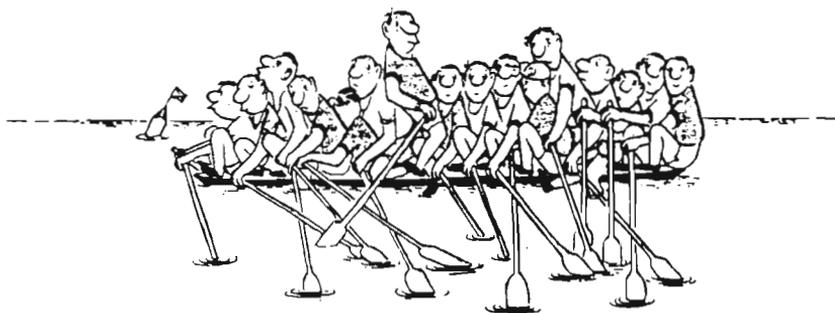
GESELLIGER VEREINSABEND

mit gemeinsamem Abendessen

am 28. JANUAR 1995

im Anschluß an die Jahreshauptversammlung der Ruderriege, also ca. 19.00 Uhr.

Es sind ausdrücklich alle Vereinsmitglieder, nicht nur die der Ruderriege, eingeladen!



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER RUDERRIEGE

am Samstag, dem 28. JANUAR 1995 um 17.00 Uhr
im Bootshaus der Neuwieder Rudergesellschaft

- TAGESORDNUNG:**
1. Bericht des Vorsitzenden
 2. Bericht des Geschäftsführers
 3. Bericht der Kassenprüfer
Beschuß über die Entlastung des Vorstandes
 4. Wahl des Vorstandes
 5. Ruderbetrieb
 6. Boote und Material
 7. Verschiedenes

Christoph Grzembke

1. Vorsitzender

Klara Pasch

2. Vorsitzende

Ganz unter dem Motto "Rudern" oder, wie sich später herausstellte, zum Faulenzen startete eine kleine Gruppe Sportbegeisterter am Freitag nachmittag zu einem Erlebniswochenende nach Zell. Mit der Hoffnung auf ein kühles Bad im nahen Freibad überlebten wir die Fahrt im 50° heißen Vereinsbus. Aber unsere Erwartungen wurden nicht erfüllt, da das Freibad in ein luxuriöses Freizeitbad umgewandelt worden war (teuer, teuer!). Aber als begeisterte Wassersportler haben wir auch mit der Mosel vorlieb genommen. Dreckig, aber erfrischt rafften wir uns noch zu einer kleinen Ruderpartie auf.



Der Schreck auf den gelungenen Grillabend kam am nächsten Morgen, als wir feststellen mußten, daß der natürliche Kühlschrank in Form der Mosel unsere Getränke verschluckt hatte. Nach einer Tauchaktion konnten wir immerhin den größten Teil der Flaschen retten.

Den gesamten Tag verbrachten wir damit, uns zu sonnen, zu faulenzen, zu schwimmen und seltener damit zu rudern. Dank eines Fußballturniers im nahegelegenen Stadion konnten sogar die Fußballbegeisterten die Übertragungen der WM-Spiele verfolgen.

Auch am nächsten Tag zogen wir die Luftmatratzen den Ruderbooten vor. Die wenigen, die doch ruderten, mußten den Luftmatratzen ausweichen. Obwohl wir an dem Wochenende keinen

Reiseladen

Im Reiseladen finden Sie vieles für Ihre Freizeitgestaltung

ein Reisebüro mit vielen guten Tips und Reisealternativen

einem Trekkingladen mit Ausrüstung für Ihre Aktivitäten und Bekleidung für Ihre Freizeit
und eine Kanuvermietung für Ihr kleines Abenteuer.

das alles gibt es im **Reiseladen**

Schloßstr. 29
5450 Neuwied 1
02631/29803

besonderen Kilometerrekord aufgestellt haben, hatten wir alle viel Spaß und hoffen, daß auch im nächsten Jahr eine gemischte Fahrt für Alt und Jung angeboten wird. Toll wäre es dann auch, wenn sich noch mehr für solche



Aktionen begeistern könnten, um verschiedene Generationsgruppen einander näher zu bringen.

Constanze Maas und Catrin Malzi

DARF ES ETWAS EDLER SEIN



Brauerei zur Nette GmbH

5452 Weißenthurm

Telefon 0 26 37/6 08-0

Telefax 0 26 37/6 08 57



Am 20./21. August 1994 war es wieder soweit: das 11. Volleyball-Freiluft-Turnier für Mixed Mannschaften fand in den Neuwieder Goethe-Anlagen statt. Für den Betrachter hier eine Chronologie der Ereignisse vom Anfang bis zum Ende.

- Anfang April:** Ein paar Arbeitswütige legen ein Datum fest, verschicken und veröffentlichen die Ausschreibung.
- 13.04.-20.07.:** Die ersten 30 Mannschaften melden sich an. Es werden
 - die Sporthallen reserviert (falls es regnet),
 - notwendige Genehmigungen eingeholt (z.B. Schankgenehmigung),
 - Sponsoren gesucht und gefunden (!).
- 03.08.:** Michael Schick übergibt uns die neuen, selbstgebauten und scheinbar stabilen Freiluft-Pfosten (4 Paar).
- 15.08.-20.08.:** Ein Einkauf jagt den nächsten.
 Die ersten Mannschaften sagen wegen Spielermangel ab und reduzieren das Feld schließlich auf 26 Mannschaften.
- 18.08.:** Die rechte Bootshalle wird weitgehend ausgeräumt und für die Fete am Samstag vorbereitet.
- 19.08.:** Die neuen Pfosten kommen aus der Verzinkerei zurück.
 Gegen 17 Uhr überlegt sich Petrus, einen fast sintflutartigen Wolkenbruch über den Goethe-Anlagen niedergehen zu lassen. Das Orga-Team beginnt über den Sinn eines Freiluft-Turnieres nachzudenken, da das Wetter eh immer besch... (FSK-zensiert) ist. Nachdem Petrus sich eines Besseren besinnt, können die Aufbauarbeiten in den Goethe-Anlagen beginnen. Um 22 Uhr ist alles soweit erledigt. Die erste Mannschaft ist da und alles wartet auf das Ruderer-Team aus Berlin. Um 23.30 Uhr sind schließlich alle Ange-reisten (auch die Berliner sind da) beim Italiener versammelt und wir verziehen uns in unsere Betten.
- 20.08.:** Der Countdown beginnt. Die letzten Vorbereitungen werden getroffen (Linien, Verkaufsstand, etc.) unter strahlend blauem Himmel. Pünktlich um 14 Uhr scheint alles fertig, nur die letzte Mannschaft fehlt (oder kommen sie vielleicht doch nicht?). Mit einer halben Stunde Verspätung beginnt das Turnier, nachdem auch die letzten Spieler eingetroffen sind.
 Um kurz vor Drei merken wir, daß irgendwas fehlt. Wo sind eigentlich die bestellte Brötchen? Sie stehen noch beim Bäcker und warten seit drei Stunden auf ihren Abnehmer. Unser "Eilkurier" Mark

Peters fährt eiligst zur Bäckerei am Bahnhof und kehrt nach einer knappen Stunde mit seiner Beute (400 Brötchen) zurück.

Am Abend soll das Turnier dann zügig in die Fete übergeleitet werden, aber irgendwie steckt der Wurm im Verkauf von Steaks und Würstchen. Derweil raucht der Kopf von Heiko Reinhardt über den Tagesergebnissen und er versucht, die Leistungsgruppen für den Sonntag zu erstellen. Gegen 23 Uhr müssen die Toiletten im Bootshaus geschlossen werden, weil aus dem Abfluß von Wasch- und Umkleideraum im Erdgeschoß das Wasser hochdrückt und alles überflutet (Wieso sollte eigentlich alles halbwegs glatt laufen?). Wie gut, daß uns das NRG-Bootshaus zur Verfügung steht. Trotzdem geht die Fete noch bis in die frühen Morgenstunden.

21.08.:

Um 7.15 Uhr treffen sich die Helfer wieder am Bootshaus zur Vorbereitung des 2.Turniertages. Der Verkaufsstand wird diesmal etwas schleppend aufgebaut und kann erst gegen 11 Uhr seine Geschäfte aufnehmen (2-3 Helfer mehr hätten wahrscheinlich Wunder bewirkt!). Dabei kommen schon vor 10 Uhr (=Turnierbeginn) die ersten, um ihren Nachdurst von der Fete zu stillen. Nach kurzer Zeit macht sich aber große Verzweiflung breit in unserem Verkaufsstand: Ein Schlauchteil ist zu dünn für die verwendeten Kupplungen und hat sich durch den dauernden Druck gelöst. Folglich schicken wir wieder unseren Eilkurier auf die Suche nach Ersatz. Den er auch wenig später bringt und so unser Geschirrmobil wieder benutzbar macht.



Bis zum Finale verläuft dann alles ruhig. Vom Finale selbst bekommen wir im Wettkampfbüro allerdings wenig mit, denn es gilt, die Sachpreise und Urkunden für die bevorstehende Siegerehrung vorzubereiten. Nach der Siegerehrung (bei der kein Team leer aus-

geht) und der Verabschiedung geht es dann ans große Aufräumen. Am Bootshaus schallt einem dabei dauernd die Frage entgegen, wann denn endlich der Schlauch für's Boote putzen (am gleichen Wochenende fand die Kinderwanderfahrt statt) zurückgebracht wird. Dieser ist jedoch noch geraume Zeit am Geschirrmobil abgeschlossen, wodurch die Frage irgendwann nervend wird. Gegen 21 Uhr sind alle Arbeiten soweit erledigt und die Gruppe löst sich langsam auf.

22.08.: Alle ausgeliehenen Geräte müssen gereinigt und zurückgebracht werden. Dies zieht sich bis in den Abend hin. Bei einem gemütlichen Bier klingt der Abend dann aus.

In den darauffolgenden Tagen und Wochen werden:

- die Rechnungen bezahlt,
- die Sponsorengelder "eingetrieben",
- Danksagungen an alle Sponsoren verschickt und
- das Turnier mit schwarzen Zahlen unter dem Strich abgeschlossen.

Ach ja, das Orga-Team bestand aus:

- Claudia Holzapfel (Verkauf und Verpflegung),
- Marco Hillenbrandt (Fete),
- Matthias Schumacher (Fete),
- Heiko Reinhardt (Turnierplanung) und
- Dirk Röttgen (Turnierplanung).

Aber auch allen anderen, die uns geholfen haben, sei es durch ihre Arbeit während des Turniers oder durch ihre Kuchenspenden, soll hier auch noch einmal der Dank ausgesprochen werden.

Dirk Röttgen



Kalte Nasen, Mecki und die Unbestechlichen

VON ANDREA OEHL

NEUWIED. Wenn Johnny Walker mit seinen gesammelten Werken in den Goethe-Anlagen der Neuwieder Bootshäuser sitzt, um mit den Unbestechlichen zuzusehen, wie die Biewerer Bölker die Bergischen Bölker schlagen, und wenn die Kalten Nasen mit Mecki und seinen Freunden das Kuchenbuffet stürmen, dann ist wieder Zeit für das inzwischen traditionelle Volleyball-Turnier des GTRV Neuwied. Bereits zum 11. Mal waren 30 Teams zu diesem Freiluft-Mixed-Turnier geladen.

„Die Namen sollen extra lustig klingen. Das soll unterstreichen, daß hier nicht alles so furchtbar ernst

zugeht“, erklärt Turnierleiter Dirk Röttgen. „Der Spaß soll im Vordergrund stehen.“ Und das war dem GTRVN gelungen. Zwei Tage bei tollem Wetter (sonnig aber nicht zu heiß) und viel, viel Volleyball. Zwar hatten dem Veranstalter kurzfristig vier Teams abgesagt, aber auch mit „nur“ 26 Mannschaften ging auf dem Goethe-Rasen „die Post ab“. „Schade war nur, daß wir im Vorfeld schon 10 Vereinen Absagen erteilen mußten. Wir hatten auf 30 begrenzt.“ Mit dabei natürlich auch wieder der FVC Bonsai. Der Koblenzer Verein wurde vor drei Jahren extra für dieses Turnier gegründet.

Kuriositäten gab's reichlich. Der eine zog sich als Sonnenschutz eine Socke über den Kopf, ein Team trat



Da fällt uns doch das Netz um. Die Ratlosigkeit bei den Biewerer Bölkern (rechts) dauerte nicht lange. Bald war der Schaden behoben und das Team konnte wieder für den Turniersieg beim Freiluft-Mixed-Turnier des GTRV Neuwied schmettern.

Foto: Jörg Niebergall

geschlossenen mit langen Haaren auf (bei den „Langhoorischen“ aus dem Saarland hatte der Mann die längste Mähne) und statt Tischdecken waren Milka-Verpackungen am laufenden Meter ausgelegt. Nur die lila Kuh ließ sich nicht blicken.

Auch sportlich hatten die Goethe-Anlagen an diesem Wochenende einiges zu bieten. Die „Kalten Nasen“ aus Warchberg-Berkum wollten ihren Titel unbedingt verteidigen, doch die Konkurrenz war groß. „Für mich zählen die Biewerer Bölker und die Harder ebenfalls zu den Titelaspiranten“, wagte Röttgen eine vorsichtige Prognose. Das Ergebnis: Die Biewerer Bölker setzten sich durch, doch der Sieg war hier nur

eine schöne Nebensache. 26 Teams hatten gemeinsam ein verrückt-fröhliches Wochenende verbracht. Und beim gemeinsamen Bier unterscheidet sich der Regionalliga-Spieler durch nichts vom Hobby-„Wolliballer“. Die Endstände:

Leistungsklasse 1: 1. Biewerer Bölker, 2. Mumm-Team, 3. Die Kalten Nasen, 4. Die Harder, 5. Gesammelte Werke, 6. Fil des Bundes. **LK 2:** 1. Mecki und seine Freunde, 2. Johnnie Walker, 3. Chaos-Team, 4. Sörözö Aachen, 5. SGN Essen. **LK 3:** 1. Bergische Bölker, 2. VC Dierdorf, 3. Hans-Napp-Gedächtnistrupp, 4. RVG Berlin I, 5. Volley-Turtles. **LK 4:** 1. Marvin's Friends, 2. TV Mülheim I, 3. Die Langhoorische, 4. TVE Gau-Algesheim, 5. TV Mülheim II. **LK 5:** 1. TV Feldkirchen, 2. FVC Bonsai, 3. SV Wienau, 4. Die Unbestechlichen, 5. The Görks.

Zum elften Mal richtete der GTRV Neuwied sein Freiluft-Mixed-Volleyballturnier in den Goethe-Anlagen aus

RZ vom 25.08.94

VON MAX UND MORITZ, FEUCHTFRÖHLICHEN SPIELEN MIT DER FEUERWEHRSPRITZE, KÖLNER RUDERHORDEN UND DER STUNDENLANGEN SUCHE NACH BESTIMMTEN GIEBELN ...

oder einfach

DIE BOPPARDER BOOTSRAALLYE !

Mit sechs Booten nahm der beste Ruderverein von allen am Samstag, den 10.09.1994 an der Kultveranstaltung "Bopparder Bootsrallye" teil. Mit knapp 40 Booten am Start zeigte sich, daß man gut daran getan hatte, nach jahrelanger Abstinenz diesen spaßigen Wettkampf wieder zu reanimieren.

Auf der Strecke St. Goar - Boppard waren zu ausgeteilten Fotos von Häuserfronten, Schildern und ähnlichen übersehenswerten Objekten die entsprechenden Stromkilometer, an denen man mit schmerzenden Augen die Gegenstände allgemeinen Suchens erblickt hatte, zu notieren. Auf halber Strecke liefen wir planmäßig auf eine Insel auf und wurden dort mit fragwürdigen Fragen eingedeckt. Trotz Masse an unnützem Wissen, mit der wir aus Schule oder Studium angefüllt werden, waren wir nicht in der Lage, auf Anhieb viele Fragen zu lösen.

Einige Auszüge:

Wie lange lebte Robinson Crusoe auf der einsamen Insel? (Da wir hierfür keinen Punkt bekamen, war unsere Antwort "Bis der Freitag kam!" wohl doch nicht ganz richtig...) Auch bei der Haarfarbe von Max und Moritz reichte unsere Antwortpalette von blond, rot, braun bis schwarz, ... (wobei die Originalfiguren ja eigentlich Tuschezeichnungen waren und daher "weiß und schwarz" als richtig hätten angesehen werden sollen.).

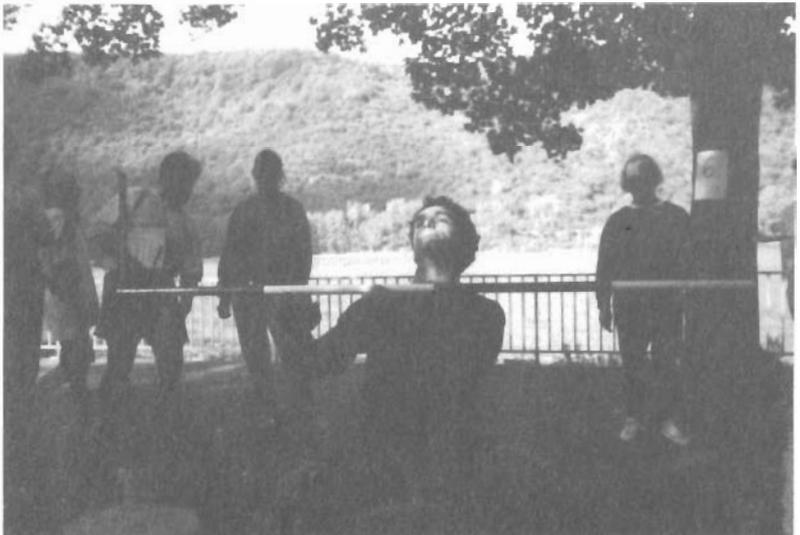


Andere spitzfindige Fragen aus Sport, Geschichte, Politik und Allgemeinwissen lösten die 78 großen Tonnen, die wir mit Chroniken, Enzyklopädien, portablen Computern sowie einem Funktelefon prall gefüllt mit uns führten.

Nach der zweiten Rudereinheit brachten wir vor dem Steg den Organisatoren mindestens zwei Herzinfälle bei, da wir - zu einem Boote-Klump zusammengerottet - doch vor dem Anlegen noch alle unsere Ergebnisse vergleichen und gegebenenfalls ergänzen mußten ...

Mit in die Punktwertung kamen außer den Fragen auch noch Spiele wie Limbo-Tanzen, Schießen mit einer Druckluftkanone oder das kräfteverschlingende Betätigen einer vorsteinzeitlichen Feuerweerpumpe mit Zielspritzen. Naß, in guter Stimmung, hungrig (und durstig!) stürmten alsdann mit roten Vereinspullis getarnte Massen die Duschen, Steakgrill und Biertheke. Jegliche Ähnlichkeiten mit GTRlern müssen rein zufällig sein. Ehrlich!

Bei der am Abend stattfindenden Siegerehrung begann man mit dem Verlesen der Plazierungen von hinten. Nachdem die ersten zwanzig genannten Boote ausschließlich Kölner und Kölsch transportiert hatten, machte sich in uns



ein seltsames Gefühl breit, bestehend aus Monotonie (da alles, was man zu hören bekam, mit Kölner RV, RG o.ä. zu tun hatte) und zunehmender Freude, nicht zu den letzten zu gehören.

Gelegentlich unterbrach ein nahe an der Lautstärke eines startenden Tornado FX-300 befindliches Gegröhle aus den Reihen der Kölner die Nominierungen. Die Jungs hatten wohl das Spiel nicht richtig kapiert.

Bei der Neuwieder Ecke aber brachen dann auch Urwaldschreie aus, als fünf unserer sechs Boote unter den ersten zehn waren. Völlig unverhofft wurde der Tag zu einem Siegeszug, als die Mannschaft Frau und Herr Margraff, Frau und Herr Racky sowie Frau Reisdorff einen ehrenvollen 3. Platz und das Boot mit Sybille Brandt, Peter ?, Jens Dalpke, Anita Utikal und Michael Mittler den 2. Platz belegte. Als Trostpflaster für die Kölner belegte eines ihrer Boote den 1. Platz, was wir ihnen wohlwollend gönnten. (Außerdem hätte es ziemlich gierig ausgesehen, wären wir gleich mit allen drei Pokalen nach Hause gefahren ...)

Nach einem stimmungsgeladenen Ausklang bei Sekt und Tanz bettete man sich zur Ruhe. Am nächsten Morgen fuhren wir per Auto oder Boot, u.a. noch mit Preisen aus der Tombola bepackt, gen Heimat.

Was das schönste an dieser Rallye war?

Nein, keineswegs das Rudern, die Spiele oder Pokale - es war der Zusammenhalt, die überaus harmonische Atmosphäre zwischen Jung und Alt; ein Gefühl, das mir so manches Mal im Vereinsalltag gefehlt hat.

Positiv herausheben möchte ich besonders das kollegiale und hilfsbereite Verhalten von Herrn Margraff, der nicht mit Informationen bei Wissensfragen oder einem freundlichen Wort geizte und seinen Teil dazu beitrug, den Sinn des Wortes "Verein" einmal live mitzuerleben. Ob von diesem guten Geist in den nächsten Wochen bei allen Teilnehmern noch etwas zu spüren sein wird ?!!!

Michael Mittler

SUZUKI SWIFT
DAS SCHNÄPPCHEN.

2,9%*
effektiver Jahreszins

3-JAHRES-
GARANTIE
IM
RENTIEREN
WIRTSCHAFTS-
RENTIEREN



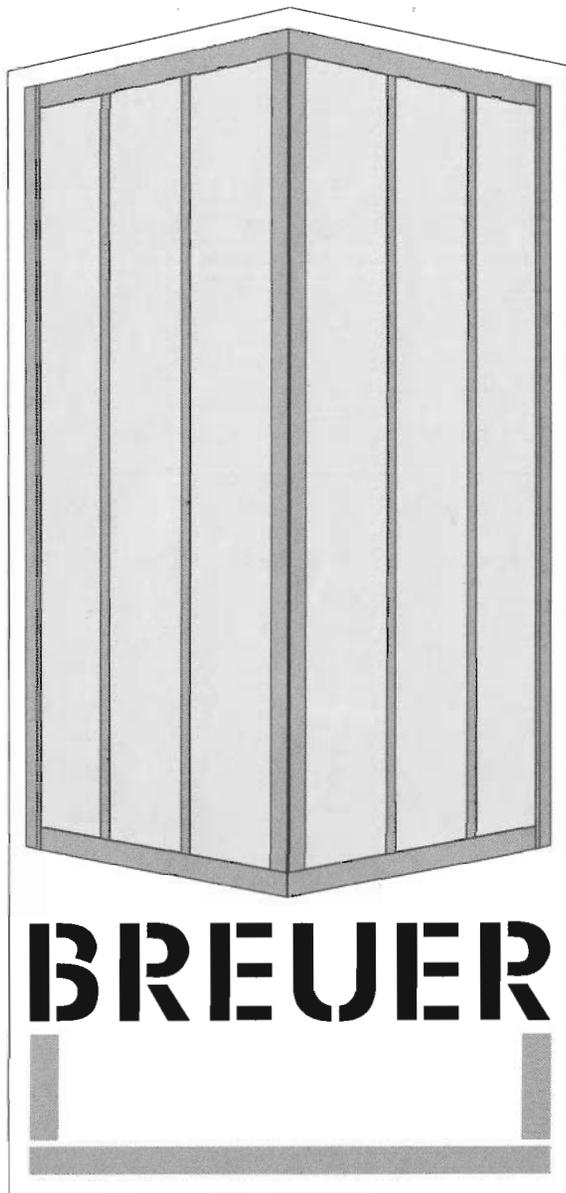
Abb.: Swift 1.0 GL und Suzuki-Original-Zubehör.

D & D Autohaus GmbH
SUZUKI-Vertragshändler

Friedrich-Rech-Str. 92
56566 Neuwied

Telefon (0 26 31) 4 76 19
Telefax (0 26 31) 4 92 29

Duschkabinen der Spitzenklasse



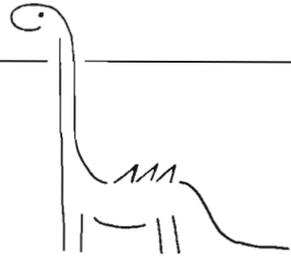
Horst Breuer GmbH Gewerbegebiet Block Meerpfad 27-31 56566 Neuwied

Telefon 02631 - 860 7-0

Telefax 02631 - 860 735

K

ARNEVAL 1995



Wer macht mit beim Karnevalszug ?

Thema : DINOS

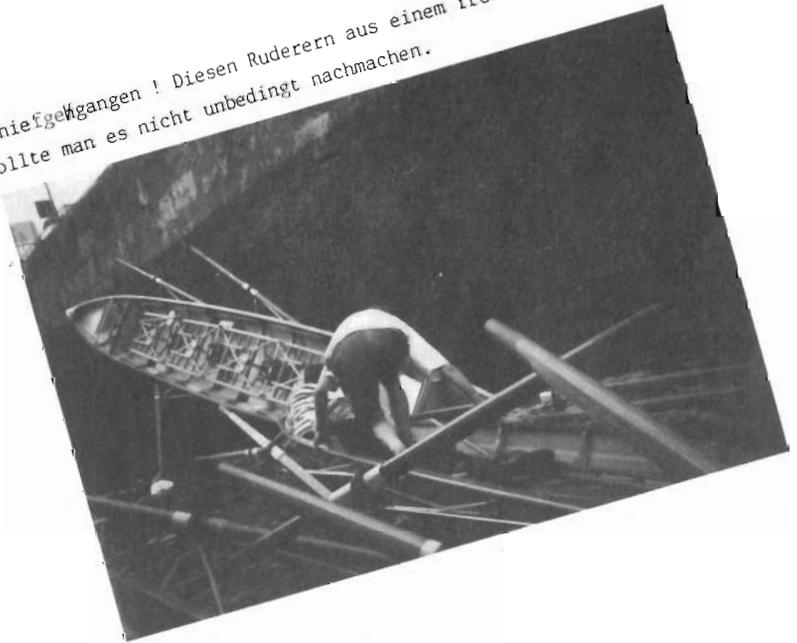
Kosten : ca. 50,- DM/Person

Vorgesehen sind die Teilnahmen am irlicher, neuwieder und heimbacher Zug.

Interessenten melden sich bitte bis 30. Dezember bei Susanne oder Christoph Grzembke (55289) oder tragen sich in die Liste am Fahrtenbuch im Bootshaus ein.

Nächstes Vorbereitungstreffen ist am 30. Dezember um 20 Uhr im Räumchen.

schiefgegangen ! Diesen Ruderern aus einem fremden Verein
sollte man es nicht unbedingt nachmachen.





SEIT 1912

REUTHER VERPACKUNG NEUWIED

*Hersteller flexibler
Verpackungen*



Partner namhafter Markenfirmen

*Wir produzieren
attraktive Verpackungen
für erfolgreiche
Produkte*

Reuther Verpackung GmbH · Postfach 2252 · 56512 Neuwied
Telefon 0 26 31/8 75-0 · Telex 86 78 40 · Telefax 0 26 31/8 75-3 33

DEZEMBER

- 7. Kindernikolaus im "Räumchen" / Bootshaus
- 9. Nikolausabend im "Räumchen" / Bootshaus
- 27. Hauröder - Wanderung

JANUAR

- 28. Jahreshauptversammlung der Ruderriege / 17.00 NRG
anschl. geselliger Abend und Essen

FEBRUAR

- 5. RVR Basketballturnier / Koblenz
- 11. RVR Schwimmfest des RV Zell
- 24. Große Karnevalsfete im Bootshaus

MÄRZ

- 12. RVR Lauf / Koblenz
- 17.-19. DRV-Deutschland-Volleyballturnier in Neuwied
Veranstalter: GTRV Neuwied
- 19. RVR Verbandstag / Zeltingen

Schäum zu glauben!
 (e) SCHAUMSTOFF ZUS
 NACH

- Kalender



MO	19.45	Frauenturnen / RWG
DI	20.00	Volleyballtraining Herren / WHG
MI	18.00	Reparatur und Wartung von Booten und Material
DO	20.00	Volleyballtraining Hobby / WHG
FR	13.30 18.00 18.00 20.00	Volleyballtraining Nachwuchs 5.-8. Kl. / Sonnenlandschule Wintertraining / Turnhalle Raiffeisenring Volleyballtraining Hobby (i.V.m. JUZE) / WHG Volleyballtraining Herren / WHG anschl. gemütl. Beisammensitzen im "Räumchen"
SA	14.00	Allgemeiner Ruderbetrieb / Bootshaus
Ansprechpartner: Kinderrudern - Christel Malzi / 23567 Ruderbetrieb - Christoph Grzebke / 55289 Rennrudern & Volleyball - Dirk Röttgen / 29198		

**HNITTE
HMASS!!**

FÜR MATRATZEN KEILE,
GYMNASTIKMATTEN, ROLLEN,
KINDERBETTCHEN, STÜHLE,
BÄNKE, SESSEL UND SOFAS.
FÜR GARTENLIEGEN,
CAMPING, WOHNWAGEN
UND BOOTE USW.

**PÖSTER
PÖSTER**

WALTER BINZ DESIGNER GMBH
IM SCHÜTZENGRUND 1
36366 NEUWIED-ENGLERS
TELEFON 0362223846
TELEFAX 0362223487

Wir bringen Sie ganz schön auf Trab...!

Reebok 
SportShoes.
Get the feeling!

adidas 
TORSION

NIKE
Das NIKE Air-System

KangaROOS
DYNAMIC

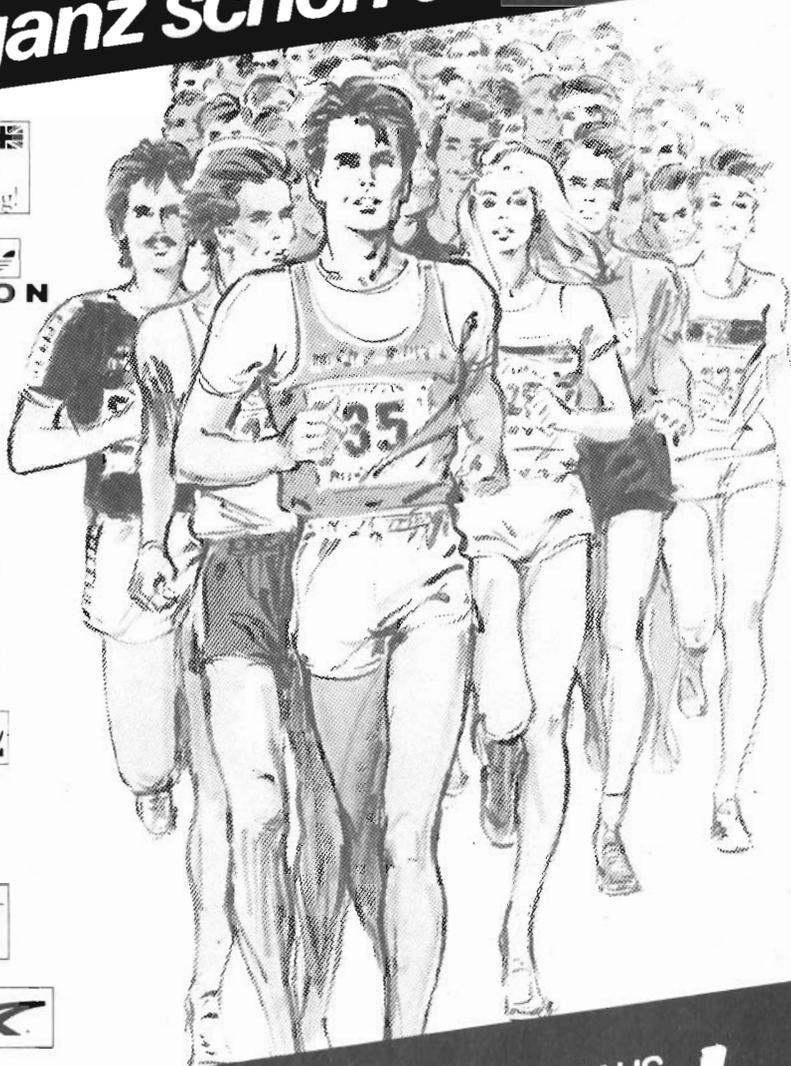
asics
ASICS'GEL.

KARHU-TITAN
TRIPLE BIO ACTION

PUMA

AVIA

asics 



Das starke Team
für Ihren Sport

SPORTHHAUS
Krumholz
Neuwied · Mayen · Andernach

Dies ist die absolut beitragsfreie Seite !

Über das an verschiedenen Stellen in dieser Ausgabe Geschilderte hinaus, verdeutlicht diese Seite die Schwierigkeiten unserer Arbeit bei der Erstellung des Lay-out.

Da sich die Tatsache, daß jedes Blatt Papier zwei Seiten hat, auch unter der Berücksichtigung der Einstein'schen Relativitätstheorie und der Quantenmechanik (haben beide überhaupt nichts mit dem Problem zu tun) nicht wegdiskutieren läßt, sind alle Zeitungsmacher gezwungen die zu druckenden Buchstaben auf eine durch vier teilbare Anzahl von Seiten zu verteilen.

Dies ist uns diesmal nach Auswertung sämtlicher zur Verfügung stehender Beiträge nicht gelungen.

Die Redaktion

Kinderrudern Altwied: Was kann ich dieses Mal als Rückblick für 1994 wohl berichten? Im allgemeinen wissen "Insider" genau, wie das Jahr verläuft. Eine Saison gleicht sehr der anderen. Vor allen Dingen für die Ausbilder. Die Vorarbeit gehört dazu. Der Telefonanruf zu einem ganz bestimmten GTRVN-

Mitglied: "Du kannst die Auflagen wieder installieren - es ist soweit, die Saison beginnt!". Dem Angesprochenen gilt hiermit auch unser Dankeschön - gleichzeitig aber auch, wenn er diesen Artikel liest, muß ich sagen: "Du kannst alles wieder abbauen, dann brauche ich erst gar nicht mehr anzurufen". Es ist alles schon wieder vorbei. Und so wie ich diese Sätze schreibe, so schnell scheint mir auch die Zeit verfliegen zu sein.



Nach den Osterferien begannen wir unser Rudertraining. Leider konnten Anita Utikal und Sybille Brandt aus beruflichen Gründen ihre Ausbilder-Tätigkeit nicht mehr fortsetzen. Im Namen des Vereins danken wir Euch aber ganz herzlich für die getane Arbeit. Eingesprungen sind dafür Klara Pasch, Helmut Bohr und Constanze Maas. Auch andere Helfer haben ihr bestes getan, weil meine Reiselust dieses Jahr etwas ausgeprägter war und ich nicht immer präsent sein konnte.

Neue Ruderinnen und Ruderer begrüßten wir in unserer Mitte und anderen mußten wir -kaum ausgebildet- auch schon wieder ade sagen. Es ist ein Kommen und Gehen und leider keine Kontinuität. Abgesehen natürlich von unserem harten Kern. Manchmal frage ich mich, ob es an uns liegt. Vielleicht bieten wir zu wenig an Abwechslung. Oder liegt es an der Unbeständigkeit der Kinder? Liegt der Reiz nur noch an immer neuen Aktivitäten. Wie auch immer, vielleicht sieht es im nächsten Jahr anders aus.

Unsere Kinderwanderfahrt im August verlief harmonisch. Von Laurenburg über Nassau nach Neuwied. "Wie üblich" werden einige sagen. Und das ist auch berechtigt. Auf die Frage "warum" werde ich antworten: "weil es so einfach ist". Die Mosel? Schon einmal ausprobiert: Wir warteten stundenlang vor den Schleusentoren. Ein anderer Fluß? Aber welcher könnte für zwei Tage befahren werden? Wer macht Vorschläge? Wer organisiert? Wer hat die Verantwortung? Bitte melden!

Olpe wurde auch den Altwied-Ruderinnen und -Ruderern angeboten. Durch fleißiges Kilometerfahren konnten wir ganz gute Plätze belegen.

Das Familien-Wochenende im Juli in Zell an der Mosel wurde in den Sommerferien für Jung und Alt von Christoph Grzembke angeboten. Der Zuspruch hielt sich in Grenzen, aber diejenigen, die mitgefahren sind, sprechen heute noch davon mit der Bitte um Wiederholung. Wir hoffen, daß die Beteiligung dann größer ist.



Am Donnerstag, den 13.10.1994 wurden die Boote abgeriggert, gesäubert und, bevor wir alles nach Neuwied transportierten, eine Kuchenorgie auf der Pritsche abgehalten. Auch dieses Jahr war wieder schön und wie immer, wenn man zurückblickt, ist man dankbar, daß alles gut verlaufen ist und keinem Kind etwas passiert ist.

Die Wintermonate werden mit 14-tägigen Treffen im Bootshaus und wöchentlichem Training in der Turnhalle der Raiffeisenschule verbracht. Die Termine sind meinem Rundschreiben zu entnehmen oder durch Anruf zu erfragen.

Christel Malzi



Seit 1950

Schlüssel-Tresor-BOHR

Das Fachgeschäft für Sicherheitstechnik, denn Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Schnell-Dienst · Schließanlagen · Tresore · Gravuren · Schilder
Messingbeschläge · Mech. Türsicherungen · Autoschlüssel nach Nummer

Tel. 02631-23838 Fax. 02631-27416

Der Standpunkt

Vereinszeitung ade? Oder nur das Spiegelbild unseres Vereinslebens?

Die Zukunft sieht jedenfalls für beides nicht besonders rosig aus. Durch das Volleyball-Deutschland-Turnier des DRV, das nächstes Frühjahr in Neuwied stattfinden wird, ist für März 1995 eine Sonderausgabe der Vereinszeitung gesichert. Aber danach sieht es ziemlich düster aus.

Das Redaktionsteam ist nach den extrem motivierenden Kommentaren des AH-Tages doch einigermaßen frustriert. Der einzige Konsens, der hier gefunden wurde, war, daß die Vereinszeitung nicht eingestellt werden dürfe. Zur Mitarbeit ist allerdings kaum jemand bereit gewesen. Es dürfte kaum zu viel verlangt sein, wenn man von den Mitgliedern schriftliche Beiträge zu SPORT-LIVE erwartet. Die fehlende Bereitschaft dazu zeigt eher die anhaltende Situation in unserem Verein: Das Interesse, am Vereinsleben teilzuhaben, sinkt zusehends. Dies verdeutlichen auch einige andere Merkmale:

- geringe Teilnahme am allgemeinen Ruderbetrieb
- das Räumchen ist fast leer freitags abends
- am Wintertraining nimmt kaum jemand teil
- nur noch eine Volleyball-Mannschaft im Ligabetrieb von ehemals 4 Mannschaften Ende der 80er
- nur noch ein aktiver Rennruderer (Boris Hillen), ohne irgendwelche sichtbaren Perspektiven im Nachwuchsbereich.

Wenn die Entwicklung weiter so anhält, können wir in einigen Jahren die aktiven Abteilungen des Vereins schließen und beschränken uns dann nur noch auf den AH-Verband, dessen Aufgabe in der Unterstützung von ... -ja, wovon denn dann???- bestehen sollte.



Vielleicht ist die Situation etwas schwärzer geschildert als sie wirklich ist. Aber wenn wir das Vereinsleben nicht bald wieder aktivieren können, sieht es wirklich überhaupt nicht rosig aus für unseren Verein, der immerhin der zweitälteste (!) deutsche Schülerruderverein ist.

Dirk Röttgen

**Leistung, Qualität
und guter Service
seit über 25 Jahren**

Die Fachleute in allen Autofragen

Talweg 84 · Telefon 02631/72277 · Telefax 02631/76374

**Rhein-Wied-Autodienst
GmbH**

Neuwied / Irlich

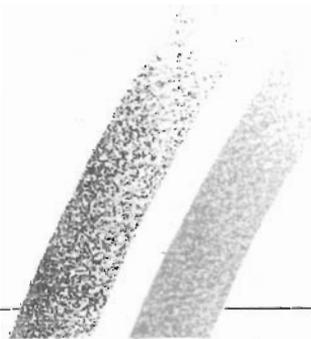


Ristorante - Pizzeria - Biergarten

**da
GIGI**

5450 Neuwied 1
Bahnhofstraße 34
Telefon (02631) 21164

Gigi und sein Team
heißen Sie herzlich willkommen
und wünschen Ihnen schöne Stunden
im Ristorante Da Gigi.





Liebe SPORT LIVE Redaktion,

zunächst einmal möchte ich endlich Eure Fragen aus SPORT LIVE vom Juli 1994 beantworten:

1. Ich bin dafür, daß SPORT LIVE in der vorliegenden Form weiter erscheint.
- JA
2. Es genügt mir, wenn ich ab und zu durch ein einfaches Schreiben über...
- NEIN
3. Ich benötige weder eine Vereinszeitung noch sonstige Informationen...
- NEIN
4. Ich bin bereit, zur Gestaltung der Vereinszeitung auch mal selbst durch einen Artikel etc. beizutragen...
- JA

Das Problem ist überall das gleiche, es gibt viele Sympathisanten, aber nur wenige tun die eigentliche Arbeit: Es ist gleich, ob es sich um einen Umweltverband, eine politische Partei oder sogar um eine Kirchengemeinde handelt. Ein paar Aktivisten versuchen mit allen möglichen Tricks, Mitglieder zum Engagement zu gewinnen. Doch irgendwie sind wir alle übersättigt vom Angebot oder von der Informationsflut, die um uns herumströmt. Wir können uns oft nicht entscheiden, wo wir mithelfen sollen. Überall in unserer eigenen Umgebung gibt es Notwendigkeiten, sich zu engagieren. Oft reagieren wir dann mit einer allgemeinen Ohnmacht ("wir können ja doch nichts tun" oder "Was nutzt das denn?"), die sich schließlich sogar in Egoismus wandelt nach dem Motto: "Wenn ich meine Angelegenheiten geregelt habe...und dann noch Zeit ist, ja dann könnte ich eigentlich etwas für den GTRVN tun". Soweit ist unsere Individualgesellschaft schon gediehen.

Da ich sozusagen GTRVN-Inaktivist bin, also die Räumlichkeiten des Vereins nicht nutze, kann ich also keine praktischen Beiträge wie Hauspflege oder Reparaturen leisten. Doch alle Auswärtigen - und ich finde es richtig, daß Ihr die ebenso angesprochen habt - können Textbeiträge für die SPORT LIVE schreiben.

Dahingehend möchte ich Passagen aus dem sicherlich anschaulich geschriebenen Buch "Das Rudern" von Hermann Wilker (Olympia-Sieger von 1912) aus dem Jahre 1922 vorstellen.

Im Vorwort ist zu lesen:..."Es soll in erster Linie den noch Außenstehenden mit dem Wesen des Rudersports bekannt machen, ihm einen Begriff von der Schönheit, aber auch von der Schwierigkeit des Ruderns geben und dadurch in weiten Kreisen unserem schönen und gesunden Sport neue Anhänger und Freunde gewinnen, denn wer das Rudern kennt, der liebt es und sucht Gelegenheit, es in irgendeiner Form auszuüben."

"Wie man Ruderer wird"

Das sportgemäße Rudern ist bei uns nur innerhalb der Vereine möglich. Hier findet der Neuling alles: Boote und Riemen, Kameraden und Anleitung zum Rudern. Bei einem Spaziergang sieht ein junger Mann ein schlankes, schmales Boot, von taktmäßigen Ruderschlägen getrieben, rasch, leicht und sicher über die Wasserfläche gleiten. Das gefällt ihm. Er erkundigt sich, hört, daß das Ruderkübler seien, eine etwas hochgeschorene Gesellschaft, in die nicht so leicht zu kommen sei. Draußen vor der Stadt stehe ihr Bootshaus. Er geht nach Geschäftsschluß hinaus. Die Tore sind weit geöffnet und reges Leben herrscht. Auf den Achseln wird ein Boot herausgetragen - ein langes, schmales Ding. Acht Leute tragen es die Treppe hinab auf eine Pritsche, reißen es hoch und bringen es leicht und vorsichtig zu Wasser. Ein ganz Kleiner gibt allerhand Befehle, hält das Boot fest, in das die Leute gewand einsteigen, nachdem sie lange Schaufeln in seitliche Vorrichtungen am Boot geschoben haben, und klettert zum Schluß selbst hinein. An zwei Leinen, die hinten befestigt sind, hält er sich, da er ohne Ruderschaukel ist. Zwei Leute schieben das Boot von der Pritsche ab. Alles fertig? ruft der Kleine. Wie Soldaten nach dem Stillgestanden! sitzt alles im Boot. Los! Acht Schaufeln greifen ins Wasser, das rauscht und spritzt. Gleichmäßig wie eine Maschine arbeiten die acht Leute zusammen und spielend treiben sie das Boot mit großer Schnelligkeit über das Wasser. Der Zuschauer steht und staunt. Muß das schön sein, so dahinzufliegen vom Takt getragen! Wie fängt man es nur an, hier Anschluß zu bekommen?"

Fortsetzung folgt in einer der nächsten SPORT LIVE.

Mit besten Grüßen

Alfred Strüder



Es beteiligten sich insgesamt ganze 19 Personen an der Umfrage. Das sind ca. 6% der Vereinsmitglieder. Ein Kommentar zu diesem "regen" Rücklauf erübrigt sich...

Das Ergebnis sah folgendermaßen aus:

Ich bin dafür, daß SPORT-LIVE in der vorliegenden Form weiter erscheint.

ja: 17 / nein: 2

Es genügt mir, wenn ich ab und zu durch ein einfaches Schreiben über die Aktivitäten des Vereins informiert werde.

ja: 2 / nein: 17

Ich benötige weder eine Vereinszeitung, noch sonstige Informationen über das Vereinsgeschehen

ja: 0 / nein: 19

Ich bin bereit, zur Gestaltung der Vereinszeitung auch mal selbst durch Artikel etc. beizutragen.

ja: 11 / nein: 8

Wir danken denen, die ihre Abschnitte zurückgegeben haben. Leider überzeugte uns das Ergebnis nicht, in unserer Arbeit fortzufahren.

Die Redaktion

Getränke Linnig

Tannenstraße 5 – 5459 Meinborn
Tel. 02639/259 + 1446

***Nicht nur in Meinborn sind wir bekannt,
wir liefern weiter, in Stadt und Land.***

***Ein Anruf genügt, und jeder bekommt
was er bestellt, unser Service ist prompt.***

Erneut ist eine Saison vorbei. Sportlich war es mit Abstand die erfolgreichste, die ich je hatte. Wird schwer werden, 1995 noch einen drauf zu packen, mal sehen. Lasse ich sie revue passieren, merke ich, daß ich kaum außergewöhnliche Geschichten oder Erlebnisse ausmachen kann. Früher war das eigentlich immer der Fall. Ich erlebte einfach vieles anders.

Überhaupt denke ich, daß mit dem größeren Erfolg eine andere Betrachtungsweise und ein Wertewandel (großes Wort!) einhergeht. Interessante Tatsache. Für mich zumindest. Ob sie jedoch auch von allgemeinem Interesse ist? Na ja, da ich ja, wie bereits erwähnt, kaum Schoten zu berichten habe, bleibe ich mal bei diesem Weg des Schreibens. Vielleicht interessiert's ja doch jemanden.

Irgendwie ist auf der einen Seite vieles ernster geworden, erfolgsorientierter halt, auf der anderen meine Einstellung zum Rudern lockerer. Hört sich schwer nach Widerspruch an, ist aber eigentlich keiner. Ich bin jetzt in einer Situation, wo die Luft, sportlich gesehen, langsam verdammt dünn wird. Heute fühle ich mich mir selbst und dem Verein, welcher die Geschichte ja größtenteils finanziert, zu noch größerem Erfolg verpflichtet. Ich bin jetzt auf einer Ebene, auf welcher man sich schon so seine Gedanken macht, ob die Leistungssprünge bzw. Erfolge des einen oder anderen Gegners so ganz legal vonstatten gehen, wo man, was ich echt scheiße finde, um des sportlichen Erfolgs willen einigen Leuten auf die Füße treten muß.

So habe ich mich jetzt von meinem langjährigen Partner Pit Weiß getrennt, weil ich glaube, sportlich dadurch weiter zu kommen. Menschlich astrein war das, glaube ich, nicht. Andererseits sage ich mir, daß so halt der Leistungssport ist, daß ich soviel investiere, daß ich es mir wiederum selbst schuldig bin, in Zweifelsituationen die Lösung zu wählen, welche mir für mein sportliches Vorwärtskommen am günstigsten scheint.

Na ja, klingt jetzt alles ziemlich negativ, ist aber gar nicht so gemeint. Ich wollte halt nur mal was zu Papier bringen, was man sonst nicht so lesen kann. Erstaunlich ist nur, daß sich mir die meisten Probleme sowie -erfreulicherweise- ein gewisser Erfolg erst jetzt auftun, wo das Rudern nicht mehr annähernd 80-90% meines Lebens ausmacht, so wie es früher eigentlich der Fall war. So, nach diesem Quicki-Exkurs in meine Psyche doch noch einige "facts" aus der zurückliegenden Saison.



Unser 2 1/2-wöchiges Trainingslager verbrachten Pit und ich in Italien (nicht Skandinavien, wie irrtümlich in der letzten SPORT-LIVE erwähnt). Von den

Trainingsbedingungen her war es hier absolut genial. Wir ruderten auf einem Brackwassersee, welcher nur durch einen ca. 50 Meter breiten Landstreifen vom Mittelmeer getrennt war, und auch das Wetter spielte mit. Auf dem "Frühfest" ergab es sich, daß wir von nun ab mit Guido Vollrath (Würzburg), einem unserer letztjährigen Ruderpartner, und Paul Schmidt (Gießen) ein Viererteam bildeten.

Auf den nun folgenden internationalen Regatten in Köln und Duisburg, wo wir bei Anwesenheit der gesamten deutschen Konkurrenz, zweitschnellstes bzw. drittschnellstes deutsches Boot waren, entpuppten wir uns als derart schnell, daß wir uns ernsthaft überlegten, ob wir um die WM-Fahrkarte mitrudern können.

In Ratzeburg dann qualifizierten wir uns mit über 10 Sekunden Vorsprung vor dem zweiten deutschen Boot für die Studenten-Weltmeisterschaft. Das potentiell schnellste deutsche Boot, der spätere WM-Bronze-Gewinner, startete in Ratzeburg in der schweren Klasse (und dort 3 Sekunden schneller war als wir), so daß es uns leider nicht vergönnt war, unsere Kräfte direkt an ihm zu messen.

Im Hinblick auf die Tatsache, daß der DM-Titel an die Konkurrenz vergeben schien, entschieden wir uns für die Hochschul-WM im holländischen Groningen. Dummerweise lagen diese WM und die Deutsche Meisterschaft auf demselben Wochenende, und nur Teilnehmer an der DM wurden für die WM in Indianapolis nominiert. Tja, wie bekannt, gewannen wir in Groningen den Titel, und ich glaube auch noch im nachhinein, daß unsere Entscheidung die richtige war. Ist schon ein geiles Gefühl irgendwie, Weltmeister zu sein!



Die Siegesfeier in Holland ist dann leider etwas eskaliert. Bei der von den Veranstaltern organisierten Pool-Party fanden sämtliche Mitarbeiter eines exklusiven Party-Services den unfreiwilligen Weg ins kühle Naß. Das Fest endete, bevor es richtig angefangen hatte, bereits gegen 22 Uhr - schade eigentlich!

Im Herbst bestritt ich noch einige Regatten, von welchen sich die Südwestdeutsche Meisterschaft -bei der ich den Titel im Doppelvierer gewann- und der Armada-Cup hervorheben. Bei letztgenanntem Rennen handelt es sich um das größte Einerrennen der Welt mit Massenstart. Die Startaufstellung erfolgt streng nach Startnummern. Es versteht sich von selbst, daß die niedrigen Startnummern erheblich bevorteilt sind. Es ist nicht angenehm, im Schlagwasser von 110 Booten zu rudern. Das Ziel erreichte ich als 43ster. Eine Platzierung, die mich für '95 auf einen besseren Startplatz hoffen ließ, da die ersten 100 Ruderer unter Berücksichtigung des Vorjahresergebnisses besetzt werden.

So, jetzt genug geschrieben. Wir sehen uns beim Winterfest?! Bis dann!

Boris

P.S.: Auch die Homo-Erotik blieb in Groningen nicht auf der Strecke. Geheiratet haben wir jedoch nicht: die Freundinnen hatten was dagegen - schade eigentlich!





Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins!

Wie in jedem Jahr wird auch 1994 in der Zeit zwischen Weihnachten und Silvester die traditionelle "Hauröder-Wanderung" stattfinden. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Wanderfreudige -egal welchen Alters- zu einer Teilnahme entschließen könnten.

Interessenten tragen sich bitte in die im Bootshaus aushängende Liste ein oder melden sich bei uns.

Wir treffen uns

am Dienstag, den 27.12.1994

um 10.00 Uhr

am Bootshaus



Bis dann!

Bettina & Martin Grzembke

Telefon: 02631/58363

... im letzten Jahr lag sogar Schnee!



WIR GRATULIEREN



DIETRICH REUTHER

zum 80. GEBURTSTAG

am 13. August

Dr. SIEGFRIED GESSERT

zum 80. GEBURTSTAG

am 13. Oktober

FRIEDHELM PASCH

zum 60. GEBURTSTAG

am 15. November

IMPRESSUM

SPORT LIVE

Offizielles Mitteilungsblatt des
GTRVNeuwied
erscheint 3x/Jahr und wird allen
Vereinsmitgliedern im Rahmen ihrer
GTRVN-Mitgliedschaft ohne
besondere Bezugsgebühr zugestellt

HERAUSGEBER

AH-Verband des GTRVNeuwied 1882 eV

REDAKTIONSANSCHRIFT +ANZEIGENVERWALTUNG

B.&M. Grzebke
Beverwijker Ring 192, 56564 Neuwied
Tel.: 02631 - 58363

AUFLAGE

450 Exemplare / Ausgabe

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder

KONTAKT

GYMNASIAL-TURN-RUDER-VEREIN
NEUWIED 1882

1. VORSITZENDER / AH-Verband

Ulrich Groß
W.-Schweizer-Str. 16, 56564 Neuwied
Tel.: 02631 - 26621

GESCHÄFTSFÜHRER

Klaus Dalpke
Donaustraße 13, 56567 Neuwied
Tel.: 02631 - 54499

ABTEILUNGSLEITER RUDERN

Christoph Grzebke
Zeisigpfad 7, 56564 Neuwied
Tel.: 02631 - 55289

ABTEILUNGSLEITER VOLLEYBALL

Kai Bolz
Römerstraße 11, 56567 Neuwied
Tel.: 02631 - 57544

BANKVERBINDUNGEN

Sparkasse Neuwied, BLZ 574 501 20
Konto-Nr. 42150
Deutsche Bank AG Nwd. BLZ 574 700 47
Konto-Nr. 2012870

Tanzschule Andreas Kley

Grund- und Sonderkurse

Schüler und junge Berufstätige

Grundkurse Welttanzprogramm Stufe 1, einzel- und paarweise Anmeldung möglich.
Kursdauer 9 x 90 Minuten, 145,- DM pro Person.

NW01 Montag	17.00 Uhr	ab 16. Januar
NW02 Dienstag	18.00 Uhr	ab 17. Januar
NW03 Donnerstag	17.00 Uhr	ab 19. Januar
NW04 Freitag	15.30 Uhr	ab 20. Januar



Paare, Ehepaare und Singles

Grundkurse Welttanzprogramm Stufe 1, einzel- und paarweise Anmeldung möglich.
Kursdauer 9 x 90 Minuten, 150,- DM pro Person.



NW30 Mittwoch	21.00 Uhr	ab 18. Januar
NW31 Sonntag	17.30 Uhr	ab 15. Januar
NW32 Sonntag	19.15 Uhr	ab 15. Januar
WT70 Montag	21.00 Uhr	ab 16. Januar
WT71 Sonntag	15.00 Uhr	ab 15. Januar

Discofox / Hustle Sonderkurs 5 x 60 Min., 75,- DM.

Hustle 1 / Anfänger	NW91 Sa. 14.30 Uhr	ab 14. Januar
	NW93 Mo. 18.30 Uhr	ab 16. Januar
Hustle 2 / Fortgeschritt.	NW90 Sa. 15.30 Uhr	ab 14. Januar
	NW92 Mo. 18.30 Uhr	ab 20. Februar
	NW94 Sa. 14.30 Uhr	ab 04. März
Hustle 3 / Discofox 3	NW95 Sa. 15.30 Uhr	ab 04. März



Kindertanz



Minihopser für 4 bis 5 Jährige, 60 Min., 30,- DM monatlich
CA41 Donnerstag 14.30 Uhr ab 12. Januar

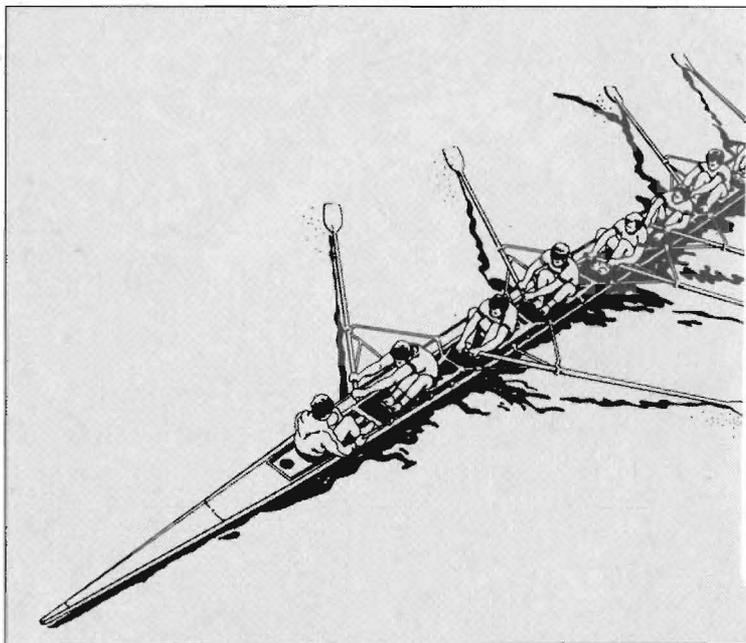
Teenclub ab 6 Jahre, 60 Min., 30,- DM monatlich
CA42 Donnerstag 15.40 Uhr ab 12. Januar



Gruppenermäßigung nur für Grundkurse(WTP Stufe 1)

ab 5 Personen 5,- DM
ab 10 Personen 10,- DM

Bei ausreichender Teilnehmerzahl sind wir gerne bereit,
auch außerhalb einen Sondertermin mit Ihnen zu vereinbaren.



LEGEN SIE SICH KRÄFTIG IN DIE RIEMEN

Auf eine geschlossene Mannschaftsleistung kommt es an, um beim Rudern Schlag auf Schlag erfolgreich zu sein. Und diese Gemeinsamkeit ist auch bei vielen Geldangelegenheiten unentbehrlich.

Was Sie bei Ihrem Geld auch in

Bewegung setzen wollen: Nehmen Sie uns mit ins Boot. Wir bilden mit Ihnen eine schlagkräftige Mannschaft, die Sie schnell ans Ziel Ihrer Wünsche bringt. Sprechen Sie darüber mit dem Geldberater bei uns.

Sparkasse Neuwied
wenn's um Geld geht

